



## Heute und Morgen

**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Hirnforschung

# Großes Gehirn, kleine Geister

**D**ie Erforschung des menschlichen Gehirns gehört mit einem Budget von 1,2 Milliarden Euro zu der größten je durchgeführten Forschungsinitiative der EU. Die Strategen der Europäischen Kommission erhoffen sich im Wettbewerb um globale Technologieführerschaft neue medizinische Produkte und dem menschlichen Gehirn nachgebaute Computertechnologien.

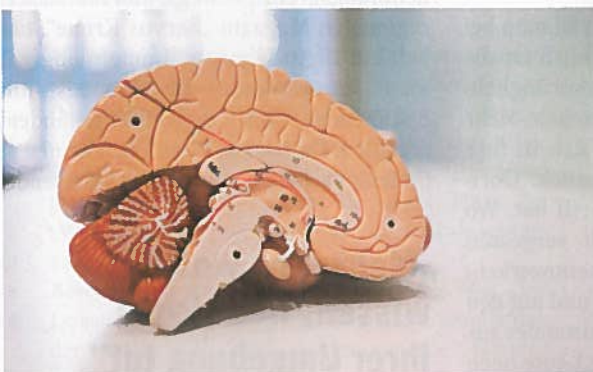
Doch wie mir ein befreundeter Neurowissenschaftler erzählt hat, ist dieses europäische Leitprojekt bisher ein reines Desaster. Mit öffentlich ausgetragenen Streit unter den Projektteams, Vorwürfen und internen Konflikten. Es gab Austritte von Projektpartnern; hunderte teils sehr prominente Neurowissenschaftler wandten sich in einem offenen Brief an die Kommission, in dem sie die Intransparenz der Mittelvergabe und undemokratische Führungsstrukturen beklagten. Die Neurowissenschaftler attackieren die Computerwissenschaftler, die Mediziner streiten mit den beteiligten Physikern, die Kognitionswissenschaftler fühlten sich überhaupt von den anderen ausgeschlossen.

Die überforderten Beamten in Brüssel bemühen sich redlich, das Projekt zusammenzuhalten, aber das menschliche Gehirn ist offenkundig eine Liga zu groß für die Kleingeisterei unserer universitären Stammesgesellschaften.

Was für ein Symbol für den Zustand der Welt! Spezialisierung, Eigeninteressen, Konflikte, wohin man blickt, kein Sinn für das große Ganze. Sogar unser Gehirn ist zerteilt und zerstückelt von partikulären Interessen. Kein gemeinsames An-einem-Strang-Ziehen. Mit dieser Mentalität versperren wir uns den Weg in die Zukunft.

**W**ie mir ein Insider erzählt hat, sitzt der Schock über das bisherige Misslingen des Prestigeprojekts bei den Verantwortlichen tief. Seit März gibt es neue, breitere Führungsstrukturen, die Projektleitung versucht jetzt, alle ins Boot zu holen. Hoffentlich gelingt die Umkehr. Dazu muss sich aber vor allem die Wissenskultur ändern. Denn die hat verlernt, mit Menschen außerhalb der eigenen Zunft offen und wertschätzend zusammenzuarbeiten.

➤ **Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte:** [h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



**Jeder gegen jeden:  
Sogar unser Gehirn  
wird zerstückelt  
von Einzelinteressen**